

9. BUNDESVERSAMMLUNG

DER

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

BONN, DIENSTAG, DEN 23. MAI 1989

I n h a l t

Eröffnung durch Präsidentin Dr. Süßmuth	3 A
Konstituierung der Bundesversammlung .	4 B
Wahlgang	5 A
Ergebnis der Wahl	5 B
Annahme der Wahl durch Bundespräsident Dr. von Weizsäcker	5 B
Glückwünsche der Präsidentin Dr. Süß- muth	5 C
Ansprache des Bundespräsidenten Dr. von Weizsäcker	5 C
Schlußworte der Präsidentin Dr. Süßmuth	6 A
Liste der Mitglieder der Bundesversamm- lung, die an der Wahl teilgenommen haben	7 A
Liste der entschuldigten Mitglieder der Bun- desversammlung	12 A

(A)

(C)

9. Bundesversammlung der Bundesrepublik Deutschland

Bonn, Dienstag, den 23. Mai 1989

Stenographischer Bericht

Beginn: 11.00 Uhr

Präsidentin Dr. Süßmuth: Sehr geehrte Damen und Herren! Ich eröffne die 9. Bundesversammlung zur Wahl des Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland und heiße Sie alle herzlich willkommen. Ich begrüße die Mitglieder der Bundesversammlung, unter ihnen den Bundeskanzler und die Mitglieder der Bundesregierung, die Ministerpräsidenten, die Minister und Senatoren der Bundesländer. Stellvertretend für alle Bürger und Bürgerinnen unseres Landes grüße ich die Mitglieder des Bundestages und die von den Länderparlamenten gewählten Mitglieder der Bundesversammlung aus den verschiedenen Bereichen des politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Lebens.

(B)

Auch an dieser 9. Bundesversammlung nehmen wieder zahlreiche Botschafter und Angehörige ausländischer Missionen teil. Ich danke Ihnen für Ihre Anwesenheit, beweist sie doch Ihre Verbundenheit mit uns an diesem für uns wichtigen Tag.

Schließlich gilt mein herzliches Willkommen den zahlreichen Gästen. Viele von Ihnen haben maßgeblich am Aufbau unserer Bundesrepublik Deutschland mitgewirkt.

Ein herzlicher Willkommensgruß gilt der Gattin des Bundespräsidenten und seiner Familie.

(Lebhafter Beifall)

Wir bedauern, daß diese Bundesversammlung nicht in **Berlin** stattfinden kann.

(Beifall)

Um so herzlicher begrüßen wir die Mitglieder der Bundesversammlung aus Berlin.

(Beifall)

Ich grüße alle Bürgerinnen und Bürger in beiden Teilen Deutschlands, die am Bildschirm oder über den Hörfunk die freie Wahl des zukünftigen Bundespräsidenten mitverfolgen.

(Beifall)

Der heutige Tag, an dem vor 40 Jahren hier in Bonn das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland verkündet wurde, erinnert uns auch daran, daß wir

noch immer ein geteiltes Land und ein geteiltes Volk sind. Aber wir wissen auch, daß das Freiheitsstreben der Menschen nicht zu brechen ist

(Beifall)

und sich unaufhaltsam seinen Weg bahnen wird, bis der Auftrag unseres Grundgesetzes erfüllt ist, „in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands zu vollenden“.

(Lebhafter Beifall)

Meine Damen und Herren, der Staatsaufbau unserer Verfassung nimmt seinen Ausgang bei der Gewaltenteilung, bei der Trennung der staatlichen Gewalten. Der **Bundespräsident**, der das höchste Amt in unserem Staat bekleidet, ist nach dem Grundgesetz und der Verfassungswirklichkeit keiner der drei staatlichen Gewalten zugeordnet, er nimmt vielmehr eine Sonderstellung ein.

(D)

Aufgabe des Präsidenten ist es, durch sein Wort und kraft seiner Persönlichkeit zu verdeutlichen, daß neben den geteilten Gewalten und unabhängig von den widerstreitenden Kräften in Regierung und Opposition in der Demokratie eine Basis der Gemeinsamkeit besteht, die alle verbindet. Deshalb kann und soll der Präsident klärend, versöhnend und friedensstiftend wirken. Er kann so Mittler im System der Gewaltenteilung sein.

Mit Amt und Person des Bundespräsidenten verbinden sich hohe Erwartungen. Das Amt lebt nicht allein von seinem Verfassungsauftrag, es wird geprägt durch die Person, die es wahrnimmt und ausfüllt. Das gilt für Theodor Heuss, Heinrich Lübke und Gustav Heinemann ebenso wie für Walter Scheel, Karl Carstens und Richard von Weizsäcker.

An den Bundespräsidenten richten sich jeweils auch **Erwartungen**, die auf den ersten Blick gegensätzlich, fast unvereinbar erscheinen. Er soll unseren Staat repräsentieren und volksnah sein, eine Persönlichkeit, die herausgehoben und zugleich „zum Anfassen“ ist, dabei überparteilich und nicht verwickelt in den politischen Tagesstreit, aber klar erkennbar in seinen ethischen und politischen Grundpositionen. Oder, auf eine Kurzformel gebracht: Er soll ganz oben stehen und zugleich mittendrin, ganz nah bei den Bürgerinnen und Bürgern.

Präsidentin Dr. Süssmuth

- (A) Es ist nicht primär die von der Verfassung zugeschriebene Macht, die das Amt des Bundespräsidenten machtvoll erscheinen läßt. Es ist die jeweils eingesetzte und ausgeübte persönliche Autorität, die moralische Integrität, es ist die gelebte politische Kultur, es ist die politische Persönlichkeit.

Der Bundespräsident repräsentiert unseren Staat, und er vertritt uns gegenüber den Völkern der Welt. Vor allem aber ermöglicht er die **Identifikation der Bürger und Bürgerinnen mit unserem Staat**.

Wir brauchen mehr als Symbole in Form von Ämtern, Hymnen und Flaggen. Solche Symbole wirken nur in Verbindung mit Persönlichkeiten, die Demokratie vorleben. In unserer Zeit muß Politik mehr als je zuvor für Wahrheiten auch Worte finden und auf Herausforderungen mit Taten antworten.

Mit der bloßen Errichtung und Fortentwicklung formaler demokratischer Strukturen ist es nicht getan. Bereits 1946 hat der spätere erste Bundespräsident Theodor Heuss in seinem Aufsatz „Um Deutschlands Zukunft“ gesagt — ich zitiere —:

Auch Demokratie ist keine Zauberformel für die Nöte der Welt; die gibt es auch in der Demokratie. Demokratie heißt auch nicht nur Wählerstatistik und ist nicht nur ein Rechenverfahren, sondern im Elementaren die Anerkennung eines freien Menschentums, das auch im Gegner den Partner sieht, den Mitspieler.

- (B) Alle bisherigen Bundespräsidenten haben in diesem Sinne gewirkt und so demokratisches Verhalten erfahrbar gemacht. Uns daran in Dankbarkeit zu erinnern, haben wir heute, am 23. Mai 1989, allen Anlaß.

(Beifall)

In diesen Dank sollen auch die **Ehefrauen unserer Bundespräsidenten** eingeschlossen sein. Ihre Aufgaben sind nicht im Grundgesetz festgehalten, ihr Wirken und Mitgestalten sind jedoch im Bewußtsein unseres Volkes fest verankert.

(Beifall)

Meine Damen und Herren, wir kommen nun zur **Konstituierung** der Bundesversammlung. Die 9. Bundesversammlung besteht aus den 519 Mitgliedern des Deutschen Bundestages und derselben Zahl von Mitgliedern, die von den Länderparlamenten gewählt worden sind.

Nach den Mitteilungen der Präsidenten der Länderparlamente sind die 519 Mitglieder aus den Ländern rechtmäßig gewählt und benannt worden.

Nach § 8 des Gesetzes über die Wahl des Bundespräsidenten durch die Bundesversammlung findet die **Geschäftsordnung** des Bundestages auf den Geschäftsgang der Bundesversammlung sinnngemäße Anwendung, sofern sich die Bundesversammlung nicht eine eigene Geschäftsordnung gibt.

Können wir entsprechend verfahren? — Ich sehe keinen Widerspruch. Dann ist es so beschlossen.

Meine Damen und Herren, zur **Beschlußfähigkeit** der Bundesversammlung ist die Anwesenheit von mindestens 520 Mitgliedern der Bundesversammlung erforderlich. — Das ist offensichtlich der Fall, wie ich

sehe. Die Bundesversammlung ist also beschlußfähig. (C)

Als **Schriftführer und Schriftführerinnen** schlage ich Ihnen die 25 Abgeordneten vor, die auch im Bundestag diese Aufgabe wahrnehmen. Da sie selten erwähnt werden, sollten sie wenigstens heute benannt werden.

(Heiterkeit und Beifall)

Es sind die Abgeordneten Herr Max Amling, Herr Peter Harry Carstensen, Frau Gertrud Dempwolf, Herr Hans-Joachim Fuchtel, Frau Charlotte Garbe, Herr Dr. Walter Hitschler, Herr Ernst Kastning, Herr Franz Heinrich Krey, Herr Uwe Lambinus, Frau Doris Odendahl, Herr Eduard Oswald, Frau Doris Pack, Herr Bernd Reuter, Frau Hannelore Rönsch, Frau Hannelore Saibold, Herr Heinz Schemken, Herr Wolfgang Schulhoff, Herr Gerhard Schulze (Berlin), Herr Heinrich Seesing, Frau Lisa Seuster, Frau Waltraud Steinhauer, Frau Margitta Terborg, Herr Eugen von der Wiesche, Frau Uta Würfel und Herr Benno Zierer. — Ich sehe, Sie sind damit einverstanden. Dann ist auch dieses so beschlossen.

Ich bitte nunmehr die Schriftführer Frau Abgeordnete Steinhauer und Herrn Abgeordneten Krey, neben mir Platz zu nehmen. —

Meine Damen und Herren, die Bundesversammlung ist damit konstituiert.

Für die Wahl zum Bundespräsidenten ist von den Vorsitzenden der Koalitionsparteien CDU/CSU und FDP sowie vom Vorsitzenden der SPD Herr **Dr. Richard von Weizsäcker** vorgeschlagen worden. Er hat seine Bereitschaft zu einer erneuten **Kandidatur** erklärt. Ich stelle im Namen des Sitzungsvorstandes fest, daß der Wahlvorschlag den gesetzlichen Voraussetzungen entspricht. (D)

Meine Damen und Herren, ich bitte nunmehr um Ihre Aufmerksamkeit für einige Hinweise zum **Wahlverfahren**.

Nach § 9 Abs. 3 des Gesetzes über die Wahl des Bundespräsidenten wird mit verdeckten amtlichen Stimmkarten gewählt. Das heißt, daß gemäß § 49 unserer Geschäftsordnung die Wahl geheim stattfindet. Die Stimmkarte erhalten Sie nach Aufruf Ihres Namens an den hier vorne aufgestellten zwei Ausgabe-tischen. Für die Ausgabe der Stimmkarte halten Sie bitte Ihren weißen Wahlausweis bereit.

Ich weise darauf hin, daß Sie Ihre Stimmkarte in den Wahlkabinen ankreuzen müssen und daß Sie dort auch die Stimmkarte in den Wahlumschlag zu legen haben. Die Schriftführer müssen ein Mitglied der Bundesversammlung zurückweisen, das seine Stimmkarte außerhalb der Wahlkabine kennzeichnet oder in den Wahlumschlag legt. In diesem Fall kann die Wahl aber vorschriftsmäßig wiederholt werden.

Stimmkarten mit mehr als einem Kreuz oder sonstigen Zusätzen sind ungültig. Das gleiche gilt für Stimmkarten, die gar nicht gekennzeichnet sind.

Den weißen Wahlausweis übergeben Sie bitte den Schriftführern an der Wahlurne. Dadurch wird die Teilnahme an der Wahl nachgewiesen.

Präsidentin Dr. Süssmuth

- (A) Ich bitte nunmehr die eingeteilten Schriftführer und Schriftführerinnen, ihre Plätze an den Stimmkartenausgaben und an den Wahlurnen einzunehmen. Die Schriftführer zu meiner Rechten und zu meiner Linken werden nun die Namen nach dem Alphabet aufrufen, für die Enttäuschten: leider noch einmal bei A beginnend.

Nachgerückte Mitglieder, die im Namensverzeichnis nicht mehr alphabetisch aufgeführt werden konnten, werden zum Schluß aufgerufen.

Verfolgen Sie bitte den Namensaufruf an Hand der Ihnen vorliegenden Mitgliederliste, und kommen Sie bitte rechtzeitig zur Stimmabgabe.

Meine Damen und Herren, ich eröffne nunmehr die **Wahl** und bitte die Schriftführer und Schriftführerinnen, mit dem Namensaufruf zu beginnen.

(Namensaufruf — Während des Namensaufrufs übernehmen um 11.30 Uhr Vizepräsidentin Renger, um 11.50 Uhr Vizepräsident Stücklen, um 12.10 Uhr Vizepräsident Westphal und um 12.30 Uhr Vizepräsident Cronenberg den Vorsitz)

Vizepräsident Cronenberg: Meine Damen und Herren, darf ich Ihre Aufmerksamkeit kurz in Anspruch nehmen. Ich habe zunächst zu fragen: Haben alle Mitglieder der Bundesversammlung ihre Stimme abgegeben? — Das ist offensichtlich der Fall. Dann schließe ich die Wahl und bitte die Schriftführer, mit der Auszählung zu beginnen.

- (B) Meine Damen und Herren, die Sitzung wird nicht unterbrochen. Wir hoffen, in 15 bis 20 Minuten das Ergebnis der Wahl bekanntgeben zu können.

(Auszählung)

Präsidentin Dr. Süssmuth: Meine Damen und Herren, ich gebe das Ergebnis der Wahl bekannt. Die Mitgliederzahl lag bei 1 038, die Zahl der abgegebenen Stimmen bei 1 022. 1 019 gültige Stimmen wurden abgegeben. Es wurden abgegeben für Herrn Dr. Richard von Weizsäcker 881 Stimmen.

(Anhaltender lebhafter Beifall)

Nein-Stimmen 108, Enthaltungen 30, ungültige Stimmen 3.

Meine Damen und Herren, damit hat Herr Dr. Richard von Weizsäcker die nach Art. 54 Abs. 6 Satz 1 des Grundgesetzes erforderliche Mehrheit der Stimmen der Mitglieder der Bundesversammlung erhalten.

(Anhaltender lebhafter Beifall — Die Mitglieder der Bundesversammlung erheben sich)

Herr Bundespräsident, die 9. Bundesversammlung hat Sie mit 881 Stimmen erneut zum Bundespräsidenten gewählt.

Das Gesetz über die Wahl des Bundespräsidenten verlangt von mir, Sie zu fragen, ob Sie die Wahl annehmen.

Bundespräsident Dr. von Weizsäcker: Frau Präsidentin, ich nehme die Wahl an.

(Lebhafter Beifall)

Präsidentin Dr. Süssmuth: Meine Damen und Herren, ich stelle fest, daß Herr Dr. von Weizsäcker die Wahl zum Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland angenommen hat. (C)

Herr Bundespräsident, ich beglückwünsche Sie im Namen der Bundesversammlung zu Ihrer so eindrucksvollen Wiederwahl. Stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes haben die Mitglieder der Bundesversammlung mit ihrem Votum zugleich auch den Dank für Ihre so überzeugende bisherige Amtsführung zum Ausdruck gebracht.

(Lebhafter Beifall)

In diesen Dank, Herr Bundespräsident, möchten wir ausdrücklich Ihre Frau Marianne einschließen.

(Beifall)

Für die vor Ihnen liegende Amtszeit wünsche ich Ihnen Glück und Segen.

Herr Bundespräsident, Sie haben das Wort.

Bundespräsident Dr. von Weizsäcker: Frau Präsidentin, für Ihre guten Wünsche möchte ich Ihnen von Herzen danken. Ich möchte den Mitgliedern der Bundesversammlung, die sich an der Wahl beteiligt haben, danken, und ich möchte denen, die ihre Stimme für mich abgegeben haben, für ihr Vertrauen danken.

Mein **Amt** ist für alle da. Ich bin wie bisher so in Zukunft dankbar und offen für Wünsche, Zuspruch und Kritik. Es allen recht zu machen ist nicht möglich. Das würde auch dem Sinn des Amtes widersprechen. Es ist ein Amt, das überparteilich, aber nicht neutral und nicht meinungslos zu führen ist. (D)

Wir sind heute und morgen hier versammelt, um der Geburtsstunde unseres Grundgesetzes und unseres Staates zu gedenken. 40 Jahre ist er alt geworden. Im Schwabenland würde man sagen: Er ist erwachsen geworden.

Wir sollten aber nicht über unsere eigene Reife spekulieren, sondern denen danken, die diesen Staat bis heute geführt haben, und uns der Aufgaben verantwortlich annehmen, die auf uns warten. Es sind schwierige **Aufgaben**, und ich wünsche uns die Kraft, sie zu erkennen und zu meistern. Ich wünsche uns die Kraft, uns nicht von kleineren Fragen ablenken zu lassen von unserer Zuwendung zu dem wirklich Lebenswichtigen. Ich wünsche uns die Kraft, daß wir die vorhandenen wirklichen Chancen für große Entwicklungen zur rechten Zeit erkennen und unseren Beitrag zu ihnen leisten.

(Beifall)

Die engagierte Auseinandersetzung unter Demokraten über den besten Weg hierzu ist notwendig und immer lohnend — auf der Grundlage des Bewußtseins dessen, was wir gemeinsam zu schützen haben.

Dazu will ich von meinem Amt aus, so gut ich es kann, beitragen.

Ich grüße von hier aus alle unsere Landsleute in der Nähe und in der Ferne.

(Anhaltender lebhafter Beifall)

(A) **Präsidentin Dr. Süssmuth:** Herr Bundespräsident, wir danken für Ihre Worte.

Bevor ich die Bundesversammlung schließe, möchte ich allen Mitgliedern der Bundesversammlung dafür danken, daß sie zu einem so zügigen und erfolgreichen Ablauf dieser Versammlung beigetragen haben. Mein Dank gilt auch den Vizepräsidenten sowie den Schriftführern und Schriftführerinnen des Deutschen Bundestages.

Den Kirchen beider Konfessionen danke ich dafür, daß wir Gelegenheit hatten, an einer gemeinsamen christlichen Morgenfeier teilzunehmen.

Die Stadt Bonn hat es uns ermöglicht, hier in der Beethovenhalle zu tagen. Ich danke allen, die an der Vorbereitung und Durchführung der Bundesversammlung beteiligt waren. Ich begrüße die ausführliche Berichterstattung von Presse, Rundfunk und Fernsehen über die heutige Bundesversammlung.

Meine Damen und Herren, zum Abschluß der Bundesversammlung singen wir unsere Nationalhymne. Ich bitte Sie, danach wieder kurz Platz zu nehmen, da unserem wiedergewählten Bundespräsidenten von Kindern gratuliert werden soll. Die Achtung der Menschenwürde fängt ja bei den Kleinen an; machen Sie ihnen nachher also noch Platz.

(Beifall)

(B) Meine Damen und Herren, wir singen nun gemeinsam, begleitet vom Buccina-Ensemble, unsere Nationalhymne.

(Die Nationalhymne wird gesungen — Anschließend überbringt eine Gruppe von Kindern, mit Beifall begrüßt und vom Gesang eines Jugendchors begleitet, dem wiedergewählten Bundespräsidenten Glückwünsche)

(C)

Den Kindern und dem Jugendchor ganz herzlichen Dank!

(Beifall)

Dadurch, daß während des Gesangsvortrags ein Luftballon geplatzt ist, hatten wir einen zwar unfreiwilligen, aber um so pfiffigeren Salutschuß. Er galt dem Bundespräsidenten!

(Erneuter Beifall und Heiterkeit)

Meine Damen und Herren, während die Kinder noch gratulieren, beenden wir unsere Versammlung. Wir treffen uns jetzt draußen auf den Fahrgastschiffen, wozu alle Ehefrauen herzlich eingeladen sind.

(Heiterkeit, Beifall und Zurufe)

— Dieser Nachtrag war notwendig, weil viele nicht sicher waren, ob die Ehefrauen mit eingeladen sind.

(Erneute Heiterkeit)

— Entschuldigung, ich habe vor lauter Frauen die Männer vergessen! Jedenfalls sehen wir uns bei dem Empfang gleich wieder.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Die Bundesversammlung ist damit geschlossen.

(Schluß: 13.16 Uhr)

(D)

(A)

(C)

**Liste der Mitglieder der Bundesversammlung,
die an der Wahl teilgenommen haben**

(B)

(D)

Herr Prof. Dr. Manfred Abelein
Herr Leonhard Abraham
Frau Dr. Irmgard Adam-Schwaetzer
Frau Brigitte Adler
Herr Dr. Karl Ahrens
Herr Georg Aigner
Herr Dr. Ernst Albrecht
Herr Max Amling
Herr Bernhard Andres (Berlin)
Herr Gerd Andres (Hannover)
Frau Brigitte Angele
Herr Peter Aniol
Herr Robert Antretter
Herr Dr. Hans Apel
Herr Hermann-Josef Arentz
Herr Ernst Arnegger
Frau Elisabeth Augustin
Herr Dietrich Austermann
Herr Hermann Bachmaier
Herr Georg Badeck
Herr Egon Bahr
Herr Georg Bamberg
Frau Erika Baro
Herr Dr. Rainer C. Barzel
Frau Theresia Bauer
Herr Wolf Bauer
Herr Gerhart Rudolf Baum
Herr Manfred Baumgärtel
Herr Werner Baumgarten
Herr Richard Bayha
Herr Kurt Beck
Frau Marieluise Beck-Oberdorf
Herr Wilhelm Becker (Düsseldorf)
Herr Dr. Karl Becker (Frankfurt)
Herr Karl Eugen Becker (Langen)
Herr Helmuth Becker (Nienberge)
Frau Ingrid Becker-Inglau
Frau Ilse Beckers
Herr Klaus Beckmann
Herr Uli Beer-Bercher
Herr Prof. Dr. Herbert Begemann
Frau Dr. Mathilde Berghofer-Weichner
Herr Hans Gottfried Bernrath
Frau Elvira Bickel
Frau Dr. Elisabeth Biebl
Herr Prof. Dr. Kurt H. Biedenkopf
Herr Alfred Biehle
Frau Gisela Bill
Herr Rudolf Bindig
Herr Karl-Heinz Bischoff
Frau Sabine Bischoff
Herr Dr. Joseph-Theodor Blank
Herr Dr. Edzard Blanke
Herr Manfred Blaschke
Frau Ellen Blask
Frau Iris Blaul
Herr Friedrich Bleeker
Herr Dr. Heribert Blens
Herr Gerhard Bloemecke
Herr Dr. Norbert Blüm
Herr Dieter Blumenberg
Frau Lieselott Blunck
Herr Wilfried Böhm (Melsungen)
Herr Dr. Ulrich Böhme (Unna)
Frau Ruth Böhmken
Herr Wolfgang Börnsen (Bönstrup)
Herr Gert Börnsen (Kiel)
Herr Arne Börnsen (Ritterhude)
Herr Dr. Wolfgang Bötsch
Herr Peter Bogusch
Herr Friedrich Bohl
Herr Wilfried Bohlsen
Herr Detlef Bojak
Herr Jochen Borchert
Herr Prof. Dr. Gernot Born

Herr Karlheinz Bräuer
Frau Erika Bräunling
Herr Willy Brandt
Herr Hans-Jochim Brauer
Frau Aenne Brauksiepe
Herr Gerhard Braun
Frau Hedda Braun
Herr Günther Bredehorn
Herr Ernst Breit
Herr Paul Breuer
Herr Dr. Ulrich Briefs
Frau Marianne Brinckmeier
Herr Heinz Broschell
Herr Wolfram Brück (Frankfurt)
Herr Alwin Brück (Holz)
Herr Rainer Brüderle
Herr Peter Brüseke
Frau Anke Brunn
Herr Johann Bruns
Herr Lothar Bub
Frau Karolina Bucher
Herr Peter Büchner (Speyer)
Frau Liselotte Bühler
Herr Klaus Bühler (Bruchsal)
Herr Dr. Andreas von Bülow
Herr H. Jürgen Büssow
Frau Gisela Büttner
Herr Hans Buhmann
Frau Edelgard Bulmahn
Herr Norbert Burger
Frau Ria Burkei
Frau Gisela Busch
Herr Helmut Buschbom
Herr Hermann Buschfort
Frau Eva Caim
Herr Manfred Carstens (Emstek)
Herr Wolf-Michael Catenhusen
Frau Waltraud Christians
Herr Armin Clauss
Herr Dieter Claußen
Herr Joachim Clemens
Frau Margit Conrad
Herr Peter Conradi
Herr Dieter-J. Cronenberg (Arnsberg)
Herr Dr. Herbert Czaja
Frau Dr. Herta Däubler-Gmelin
Herr Hans Dahmen
Herr Dr. Manfred Dammeyer
Herr Dr. Hans Daniels (Bonn)
Herr Dr. Wolfgang Daniels
(Regensburg)
Herr Klaus Daubertshäuser
Frau Dorothee Daun
Herr Klaus Daweke
Frau Brunhild Decking-Schwill
Herr Alfred Deger
Frau Gertrud Dempwolf
Herr Karl Josef Denzer
Herr Karl Deres
Herr Hans Hermann Dieckvoß
Herr Prof. Dr. Nils Diederich (Berlin)
Frau Karin-Rut Diederichs
Herr Eberhard Diepgen
Herr Karl Diller
Herr Werner Dörflinger
Herr Dr. Walter Döring
Herr Dr. Werner Dollinger
Herr Hubert Doppmeier
Herr Hanns Dorfner
Herr Hansjürgen Doss
Herr Dr. Alfred Dregger
Herr Burkhard Drescher
Herr Rudolf Dreßler
Herr Heinrich Dreyer
Frau Helga Dückting

Herr Prof. Dr. Hans-Peter Dürr
Herr Erwin Dunst
Herr Freimut Duve
Herr Jürgen Echtenach
Herr Jürgen Egert
Herr Karl-Heinz Ehlers
Herr Erhart Ehler
Herr Prof. Dr. Horst Ehmke (Bonn)
Herr Dr. Herbert Ehrenberg
Herr Markus Ehrmann
Herr Tay Eich
Frau Anita Eichler
Frau Ursula Eid
Herr Karl Eigen
Herr Norbert Eimer (Fürth)
Herr Günther Einert
Frau Helga Elstner
Herr Dr. Alfred Emmerlich
Herr Hans A. Engelhard
Herr Matthias Engelsberger
Herr Björn Engholm
Frau Ute Erdsiek-Rave
Herr Gernot Erler
Herr Helmut Esters
Herr Carl Ewen
Herr Horst Eylmann
Frau Elisabeth Faber
Herr Dr. Kurt Fallthäuser
Herr Prof. Dr. Friedhelm Farthmann
Frau Annette Faße
Frau Charlotte Fedder
Herr Jochen Feilcke
Herr Dr. Olaf Feldmann
Herr Dr. Karl H. Fell
Herr Hermann Fellner
Frau Hilde Fiedler
Herr Albert Fiege
Frau Anneliese Fischer (Bayreuth)
Herr Werner Fischer (Dortmund)
Herr Joseph Fischer (Frankfurt)
Herr Dirk Fischer (Hamburg)
Herr Lothar Fischer (Homburg)
Herr Helmut Fischer (München)
Frau Leni Fischer (Neuenkirchen)
Herr Dirk Fischer (Peine)
Frau Dora Flinner
Frau Hannelore Fojut
Frau Signid Folz-Steinacker
Herr Hans Forster
Herr Klaus Francke (Hamburg)
Herr Hans Frey
Frau Barbara Fricke
Frau Ingeborg Friebe
Herr Dr. Bernhard Friedmann
Herr Dr. Gerhard Friedrich
Herr Hans-Georg Fritz
Frau Marianne Fritzen
Herr Dr. Wolfgang Fuchs
Frau Anke Fuchs (Köln)
Herr Jockel Fuchs (Mainz)
Frau Katrin Fuchs (Verl)
Herr Hans-Joachim Fuchtel
Frau Liselotte Funcke
Herr Frieder Fundis
Herr Honor Funk (Gutenzell)
Herr Rainer Funke
Frau Irmgard Gärtner
Herr Dr. Heinz Galinski
Herr Georg Gallus
Frau Prof. Monika Ganseforth
Herr Norbert Gansel
Herr Johannes Ganz (St. Wendel)
Frau Charlotte Garbe (Lauenförde)
Frau Anne Garbe (Münster)
Herr Hans-Hermann Gattermann

(A)	Herr Dr. Fritz Gautier Frau Astrid Geese Frau Michaela Geiger Herr Rudi Geil Herr Norbert Geis Herr Dr. Alfred Geisel Herr Dr. Heiner Geißler Herr Dr. Wolfgang von Geldern Herr Otto Gellersen Herr Hans-Dietrich Genscher Herr Dr. Wolfgang Gerhardt Herr Rudolf Gerspacher Herr Ludwig Gerstein Herr Johannes Gerster (Mainz) Herr Florian Gerster (Worms) Frau Otti Geschka Herr Friedrich Giere Herr Konrad Gilges Herr Georg Girisch Herr Michael Glos Herr Dr. Peter Glotz Herr Alois Glück Herr Gerhard Glup Herr Karl Göbel Herr Dr. Reinhard Göhner Herr Dr. Georg Gölder Herr Willi Görlach Herr Dieter Görlitz Frau Dr. Rose Götte Herr Dr. Eicke Götz Herr Norbert Götz Herr Michel Golibrzuch Herr Heinz Goll Frau Eleonore Grabmair Herr Reinhard Grätz Herr Günter Graf Herr Georg Graßl Frau Anke Gravert Herr Helmut Greulich Herr Ekkehard Gries Frau Margret Grimm Herr Wolfgang Gröbl	Herr Prof. Gerhard Heimann Herr Hermann Heinemann Herr Horst Heinrich (Augsburg) Herr Ulrich Heinrich (Neuenstein) Herr Richard Heinzl Herr Dieter Heistermann Frau Sigrun Held-Ingensbrand Frau Käte Hellbach Herr Bastian Hellberg Frau Elfriede Heller Frau Dr. Renate Hellwig Herr Herbert Helmrich Herr Dr. Otfried Hennig Herr Horst Henning Frau Caritas Hensel Herr Adolf Herkenrath Herr Karl Herold (Kirchheim) Herr Albrecht Herold (St. Ingbert) Herr Friedrich Hertle Herr Günther Heyenn Frau Anneliese Hieke Herr Karl-Heinz Hiersemann Herr Dieter Hildebrandt Herr Reinhold Hiller (Lübeck) Herr Walter Hiller (Wolfsburg) Herr Dr. Karl Hillermeier Herr Wolfgang Hinrichs Herr Ernst Hinsen Herr Peter Hintze Herr Dr. Burkhard Hirsch Herr Dr. Walter Hitschler Frau Ute Hochgrebe Herr Felix Hodapp Herr Peter Höffkes Herr Karl Hölzl Frau Dr. Suse Hönes Herr Stefan Höpfinger Herr Joachim Hörster Herr Dr. Paul Hoffacker Herr Heiko Hoffmann (Bad Schwartau) Frau Ingeborg Hoffmann (Soltau) Herr Franz Hofmann (Knetzgau) Herr Prof. Dr. Uwe Holtz Herr Dieter Holzapfel Herr Hans-Günther Hoppe Herr Erwin Horn Herr Prof. Dr. Karl-Heinz Hornhues Herr Willi Hoss Herr Dr. Werner Hoyer Frau Antje Huber Herr Erwin Huber Frau Otti Hüls Frau Agnes Hürland-Büning Herr Dr. Heinz Günther Hüscher Herr Uwe Hüser Frau Gudrun Hummel Herr Eberhard Hungerbühler Herr Gunter Huonker Herr Dr. Herbert Hupka Hans Graf Huyn Herr Wolfgang Ibel Herr Lothar Ibrügger Herr Franz-Josef Ihle Herr Ludwig Imhof Herr Ulrich Irmer Herr Roland Issen Herr Peter Jacoby Herr Claus Jäger (Bremen) Herr Claus Jäger (Wangen) Herr Manfred Jahn (Bayreuth) Herr Gerhard Jahn (Marburg) Herr Dr. Friedrich-Adolf Jahn (Münster) Herr Ernst-Henning Jahn (Watzum) Herr Dr. Heinz Janning Herr Horst Jaunich Frau Karin Jeltsch Herr Dr. Philipp Jenninger Herr Dr. Uwe Jens Herr Stefan Jetz Herr Dr. Dionys Jobst Herr Prof. Dr. Reimut Jochimsen Herr Dr. Franz Josef Jung	Herr Volker Jung (Düsseldorf) Herr Michael Jung (Limburg) Herr Wilhelm Jung (Lörrach) Herr Karl-Heinz Jungmann (Frankfurt) Herr Horst Jungmann (Wittmoldt) Frau Karin Junker Herr Gernot Kaiser Herr Bartholomäus Kalb Herr Joachim Kalisch Herr Dr.-Ing. Dietmar Kansy Herr Manfred Kanther Herr Dr. Franz-Hermann Kappes Herr Heinz Karow Frau Irmgard Karwatzki Frau Juliane Kasimier Frau Susanne Kastner Herr Ernst Kastning Herr Hans Katzer Herr Roland Katzy Herr Ernst Keitel Herr Fridtjof Kelber Herr Berthold Keller Herr Rupert Kellner Frau Petra Karin Kelly Herr Ignaz Kiechle Herr Günter Kiehm Herr Friedrich-Wilhelm Kiel Herr Bernd Kielburger Herr Horst Kiesecker Herr Erich Kiesl Herr Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff Herr Klaus Kirschner Herr Karl Kißlinger Herr Peter Kittelmann Herr Heinrich Klein (Dieburg) Herr Hans Klein (München) Herr Detlef Kleinert (Hannover) Herr Hubert Kleinert (Marburg) Frau Sabine Kleinke Herr Ingo Kleist Herr Dr. Karl-Heinz Klejdzinski Herr Lothar Klemm Herr Dr. Reiner Klimke Herr Dr. Dieter Klink Herr Dr. Gerhard Klippstein Herr Dr. Hans-Ulrich Klose Herr Hans-Ulrich Klose (Hamburg) Herr Prof. Dr. Eugen Klunzinger Herr Dr. Wilhelm Knabe Frau Karola Knäpple Herr Walter Knauer Frau Hanni Knerr Frau Karola Knoblich Herr Dr. Volkmar Köhler (Wolfsburg) Herr Hermann Kölmel Frau Carmen König Herr Dr. Hans Walter König Herr Dr. Helmut Kohl Frau Marianne Kohlmeier Herr Roland Kohn Herr Elmar Kolb Herr Walter Kolbow Herr Rolf Koltzsch Herr Gerhard Kompe Herr Klaus Kopka Herr Walter Korn Herr Hans Koschnick Herr Thomas Kossendey Herr Adelbert Kozlowski Herr Bernd Kränzle Herr Rudolf Kraus Frau Ursula Kraus Herr Dr. Hans Hellmut Krause Herr Dr. Reinhold Kreile Herr Volkmar Kretkowski Herr Dieter Kretschmer Herr Matthias Kreuzeder Frau Christine Kreuzer Herr Franz Heinrich Krey Herr Klaus Kribben Herr Hermann Kroll-Schlüter Herr Hans Krollmann Herr Karl Günther Kronawitter	(C) (D)
(B)	Herr Achim Großmann Herr Martin Grüner Herr Dr. Joachim Grünewald Herr Horst Grunenberg Herr Dr. Herbert Günther Herr Horst Günther (Duisburg) Herr Dr. Dieter Haack Herr Karl-Hermann Haack (Extertal) Herr Friedrich Haag (Stuttgart) Herr Ernst Haar Herr Alfred Haas Frau Gerda-Maria Haas Herr Erhard Hackler Herr Dr. Hansjörg Häfele Herr Gerald Häfner Frau Gerlinde Hämmerle Herr Dr. Klaus Hänsch Frau Sabine Hamer Frau Dr. Hildegard Hamm-Brücher Herr Michael Hammerbacher Herr Heinz Hardt Herr Klaus Harries Frau Dr. Liesel Hartenstein Herr Hans Hartmannsberger Herr Klaus Hasenfratz Frau Karen Hasse Frau Gerda Hasselfeldt Herr Wilfried Hasselmann Herr Prof. Dr. Ingomar Hauchler Herr Rudolf Hauck Herr Dr. Volker Hauff Herr Rainer Haungs Herr Otto Hauser (Esslingen) Herr Hansheinz Hauser (Krefeld) Herr Dr. Helmut Haussmann Frau Christa Hecht Herr Klaus-Jürgen Hedrich Constantin Freiherr Heereman von Zuydtwyck Herr Lothar Hegemann Herr Josef Heiler			

(A)	Herr Dr. Friedrich Kronenberg Herr Franz Krug Herr Dr. Rolf Krumsiek Herr Rolf Kruse Herr Leonhard Kuckart Herr Wilfried Kuckelkorn Herr Wilhelm Küchler Herr Klaus-Dieter Kühbacher Herr Eckart Kuhlwein Herr Dr. Max Kunz (Weiden) Herr Fitzgerald Kusz Herr Max Kwiaton Herr Prof. Dr.-Ing. Karl-Hans Laermann Herr Oskar Lafontaine Herr Uwe Lambinus Dr. Otto Graf Lambsdorff Herr Karl Lamers Herr Dr. Norbert Lammert Frau Hanne Landgraf Herr Heinz Lanfermann Frau Renate Lange-Bauer Herr Rolf Langenberger Herr Dr. Manfred Langner Herr Herbert Lattmann Frau Waltraud Lauer Herr Dr. Paul Laufs Frau Ursula Lazarus Herr Hermann Leeb Frau Prof. Dr. Ursula Lehr Herr Robert Leidinger Frau Anneliese Leinemann Frau Eva Leithäuser Herr Walter E. Lellek Herr Jochen Lengemann Herr Klaus Lennartz Herr Helmut Lenz Herr Christian Lenzer Herr Günther Leonhart Frau Editha Limbach Herr Walter Link (Diepholz) Herr Helmut Link (Frankfurt) Herr Josef Linsmeier Herr Dr. Helmut Linssen Herr Eduard Lintner Herr Wilfried Lipinski Herr Dr. Helmut Lippelt (Hannover) Herr Dr. Klaus W. Lippold (Offenbach) Herr Pierre Littbarski Herr Dieter Lohmann (Berlin) Herr Klaus Lohmann (Witten) Herr Hans Lorenz Herr Thomas Lorenzen Herr Julius Louven Herr Ortwin Lowack Herr Wolfgang Lüder Herr Heinrich Lummer Herr Hermann Lutz (Gau-Algesheim) Herr Egon Lutz (Nürnberg) Frau Dagmar Luuk Herr Erich Maaß Frau Prof. Ursula Männle Herr Theo Magin Herr Heinz Dieter Mahlberg Herr Dr. Dietrich Mahlo Frau Geka Maibaum Herr Ralf Mairose Herr Erwin Marschewski Herr Albrecht Martin Frau Klaudia Martini Frau Hildegard Matthäus Frau Ingrid Matthäus-Maier Herr Ulrich Maurer Herr Paul-Stefan Mauz Herr Hans Mayer (Dirlewang) Herr Dr. Alfred Mechtersheimer Frau Ulrike Mehl Herr Heinz Mehrlich Herr Dietrich Meister Herr German Meneses Vogl Herr Heinz Menzel Herr Dr. Ulf Merbold Herr Loke Mernizka Herr Dr. Franz-Josef Mertens (Bottrop)	Herr Reinhard Metz Herr Heinrich Meuffels Herr Ulrich Meyenborg Frau Emilie Meyer Herr Heinz-Werner Meyer (Dortmund) Herr Laurenz Meyer (Hamm) Herr Karl Otto Meyer (Schafflund) Herr Dr. Reinhard Meyer zu Bentrup Herr Meinolf Michels Herr Ernst Michl Herr Karl-Heinz Mihr Herr Gottfried Milde Herr Wolfgang Mischnick Herr Klaus Mock (Bierden) Herr Magnus Mölder Herr Jürgen W. Möllemann Herr Dr. Franz Möller Herr Klaus-Peter Möller (Gießen) Herr Dietrich Möller (Marburg) Herr Siegfried Möslein Herr Walter Mogg (Bad Urach) Herr Lambert Mohr Herr Walter Momper Frau Marie-Luise Morawietz Herr Horst Morich Herr Dr. Günther Müller Herr Karl Heinz Müller (Aystetten) Herr Michael Müller (Düsseldorf) Herr Elmar H. Müller (Kirchheim) Herr Dr. Gerd Müller (München) Herr Heinz Müller (Nürnberg) Herr Albrecht Müller (Pleisweiler) Herr Rudolf Müller (Schweinfurt) Herr Gebhard Müller (Tostedt) Herr Hans Werner Müller (Wadern) Herr Alfons Müller (Wesseling) Herr Dr. Helmut Münch Herr Franz Müntefering Herr Dieter Muscheid Herr Karl Nagel (Borken) Herr Werner Nagel (Mannheim) Herr Henri Nannen Herr Hartmut Nassauer Herr Norbert Nawarra Herr Albert Nehm Herr Engelbert Nelle Herr Armin Nentwig Frau Dr. Sabine Netzer Herr Walter Neuhaus Herr Friedrich Neuhausen Herr Dr. Christian Neuling Herr Bernd Neumann (Bremen) Herr Karl Neumann (Obernkirchen) Herr Max Neumayr Frau Christa Nickels Herr Karl Nicola Herr Lorenz Niegel Frau Dr. Edith Niehuis Herr Dr. Rolf Niese Herr Horst Niggemeier Frau Elisabeth Nill Herr Dr. Wilhelm Nöbel Herr Günther Friedrich Nolting Frau Renate Nosthoff Frau Doris Odendahl Frau Ilse Oel Frau Gudrun Oerke Herr Günter Oesinghaus Herr Karl Dieter Oestmann Herr Günther H. Oettinger Herr Rainer Offergeld Herr Dr. Rolf Olderog Herr Jan Oostergetelo Herr Manfred Opel Herr Dr. Klaus-Dieter Osswald Frau Christa Osterloh Herr Eduard Oswald Frau Doris Pack Herr Michael Pagels Herr Johann Paintner Herr Heinz Pakendorf Herr Peter Paterna Herr Günter Pauli	Frau Lianne Paulina-Mürl Herr Heinz Paus Frau Ursula Pausch-Gruber Herr Dr. Willfried Penner Herr Hartmut Perschau Herr Hans-Wilhelm Pesch Frau Dr. Brunhilde Peter Herr Horst Peter (Kassel) Herr Hans Peters Herr Peter Petersen Herr Gerhard O. Pfeffermann Herr Anton Pfeifer Herr Dirk Pfeil Herr Dr. Gero Pfennig Herr Johannes Pflug Herr Wolfgang Pföhler Herr Albert Pfuhl Frau Beatrix Philipp Herr Prof. Dr. Rudolf Pichlmayr Herr Prof. Dr. Eckhart Pick Herr Prof. Dr. Winfried Pinger Herr Hans Plötz Herr Ronald Pofalla Herr Dr. Ottmar Pohl Herr Willi Pohlmann Herr Dr. Heinrich Pohlmeier Herr Siegfried Pommerenke Frau Katharina Portner Herr Konrad Porzner Herr Joachim Poß Herr Dr. Diether Posser Herr Dr. Albert Probst Herr Edgar Prochnow Frau Kira-Maria Protoschill Herr Dirk Pung Herr Rudolf Purps Herr Peter Radunski Herr Hermann Rappe (Hildesheim) Herr Dr. h. c. Johannes Rau Herr Peter-Jürgen Rau Herr Peter Harald Rauen Frau Inge Rauschnig Frau Marita Rauterkus Herr Karl Ravens Herr Wilhelm Rawe Herr Josef Rebhan Herr Gerhard Reddemann (Hagen) Herr Ludger Reddemann (Kirchzarten) Herr Josef Reding Eugen Freiherr von Redwitz Herr Otto Regenspurger Herr Dr. Horst Rehberger Herr Andreas Reichel Herr Manfred Reimann Herr Michael Reitzel Frau Annemarie Renger Herr Andreas Renner Herr Hans-Peter Repnik Herr Otto Reschke Herr Herbert Reul Herr Peter W. Reuschenbach Herr Albert Reuter (Bad Mergentheim) Herr Bernd Reuter (Nidderau) Herr Manfred Richter Herr Manfred von Richthofen Frau Ilse Ridder-Melchers Herr Dr. Erich Riedl (München) Herr Franz Riehemann Herr Karl-Hans Riehm Frau Isolde Ries Frau Christina Riesenbeck Herr Dr. Heinz Riesenhuber Herr Walter Riester Herr Hermann Rind Herr Prof. Dr. Günter Rinsche Herr Winfried Rippert Herr Anton Rist Herr Günter Rixe Herr Paul Röhner Frau Wilma Römer Frau Hannelore Rönsch (Wiesbaden) Herr Dr. Achim Rohde Herr Helmut Rohde (Hannover)	(C)
(B)			(D)	

(A)	Herr Hans Rohe (Minden) Frau Ingrid Roitzsch (Quickborn) Herr Kurt Romstöck Herr Uwe Ronneburger Herr Dr. Klaus Rose Herr Dr. Heinz Rosenbauer Frau Lea Rosh Herr Kurt Rossmannith Herr Dr. Sieghard Rost Herr Wolfgang Roth Herr Adolf Roth (Gießen) Herr Dr. Helmut Rothemund Herr Karsten Rudolph Herr Volker Rühe Herr Antonius Rüsenberg Herr Günther Rüssel Herr Dr. Jürgen Rüttgers Herr Rudolf Ruf Herr Prof. Gernot Rumpf Herr Michael Ruppert Frau Bärbel Rust Frau Hannelore Saibold Herr Detlev Samland Herr Helmut Sauer (Salzgitter) Herr Roland Sauer (Stuttgart) Herr Franz Sauter (Epfendorf) Herr Arthur Schaebler Herr Helmut Schäfer (Mainz) Herr Harald B. Schäfer (Offenburg) Herr Dr. Wolfgang Schäuble Frau Martha Schaller Herr Dieter Schanz Herr Karl Schaper Herr Rudolf Scharping Herr Heribert Scharrenbroich Herr Günther Schartz (Trier) Herr Hartmut Schauerte Herr Jürgen Schaufuß Herr Dr. Hermann Scheer Herr Heinz Schemken Herr Manfred Scherrer	(C)
(B)	Herr Dr. Dieter Schulte (Schwäbisch Gmünd) Herr Volkmar Schultz (Köln) Herr Gerhard Schulze (Berlin) Herr Robert Schumacher Herr Ludwig Schwarm Herr Heinz Schwarz (Leubsdorf) Herr Günther Schwarz (St. Ingbert) Herr Dr. Christian Schwarz-Schilling Herr Lorenz Schwegler Frau Rita Schweiger Herr Prof. Bernhard Schwichtenberg Herr Klaus Schwickert Herr Hans Schwier Herr Dr. Hermann Schwörer Herr Horst Seehofer Herr Heinrich Seesing Frau Dr. Inge Segall Herr Hans Seichter Herr Bodo Seidenthal Frau Ursula Seiler-Albring Herr Rudolf Seiters Herr Wilhelm Seitz Frau Beate Seitz-Weinzierl Frau Lisa Seuster Herr Michael Sieber Herr Horst Sielaff Herr Wolfgang Sieler (Amberg) Frau Julia Sienknecht Herr Johannes Singer Frau Dr. Sigrd Skarpelis-Sperk Schwester M. Teresa Slaby Herr Prof. Dr. Hartmut Soell Herr Dr. Hermann Otto Solms Herr Carsten-H. Soltau Herr Heinz Sondermann Frau Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast Herr Lothar Späth Herr Dr. Dietrich Sperling Frau Brigitte Speth Herr Karl-Heinz Spilker Herr Dr. Dieter Spöri Herr Carl-Dieter Spranger Herr Dr. Rudolf Sprung Herr Willi Stächele Herr Erwin Stahl (Kempfen) Frau Ingrid Stahmer Herr Dr. Anton Stark (Nürtingen) Herr Karl Starzacher Herr Dr. Lutz G. Stavenhagen Herr Erich Steffen Herr Heinz-Alfred Steiner Frau Waltraud Steinhauer Herr Franz Steinkühler Herr Dr. Hans Stercken Herr Max Stich Herr Ludwig Stiegler Herr Dietrich Stobbe Herr Andreas Stockmeier Herr Prof. Dr. Christoph Stölzl Frau Brigitte Stoll Herr Dr. Gerhard Stoltenberg Frau Barbara Stollerfoth Frau Maria Stommel Herr Günter Straßmeir Herr Eckhard Stratmann Herr Peter Straub Frau Martha Maria Strebl Frau Käte Strobel Herr Thomas Strobl Herr Roland Ströbele Herr Hans-Gerd Strube Herr Dr. Peter Struck Herr Ernst-Otto Stüber Herr Richard Stücklen Herr Werner Stump Frau Irene Maria Sturm Herr Georg Sturmowski Herr Manfred Such Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth Herr Egon Susset Frau Elke Talhorst Frau Margitta Terborg	(D)

(A) Herr Joachim Westermann Herr Heinz Westphal Herr Karl-Peter Wettstein Herr Dietrich Wetzell Frau Gudrun Weyel Herr Dr. Karl Heinz Weyrich Herr Dr. Norbert Wiczorek Herr Helmut Wiczorek (Duisburg) Frau Heidemarie Wiczorek-Zeul Herr Dieter Wiefelspütz Herr Eugen von der Wiese Herr Hans-Otto Wilhelm Herr Dr. Paul Wilhelm Herr Otto Wilke Frau Waltrud Will-Feld Herr Dr. Martin Willich Frau Dr. Dorothee Wilms Frau Heike Wilms-Kegel Herr Bernd Wilz	Frau Brigitte Wimmer Herr Hermann Wimmer (Neuötting) Herr Heinrich Windelen Herr Hans-Jürgen Wischnewski Frau Dr. Roswitha Wisniewski Herr Matthias Wissmann Herr Dr. Hans de With Herr Berthold Wittich Herr Dr. Fritz Wittmann Herr Jürgen Wohlrabe Frau Marie-Luise Woldering Herr Torsten Wolfgramm (Göttingen) Frau Lieselotte Wollny Herr Günther Wollscheid Herr Dr. Bernhard Worms Herr Anton Wübbena-Mecima Frau Elke Wülfing Herr Thomas Wüppesahl Frau Uta Würfel	Herr Peter Würtz Herr Peter Kurt Würzbach Frau Dr. Monika Wulf-Mathies Herr Prof. Dr. Otto Wulff Herr Karl Fred Zander Frau Sabine Zech Herr Werner Zeitler Herr Wolfgang Zeitlmann Herr Emil Zeller Herr Hermann Zenz Herr Benno Zierer Herr Dr. Friedrich Zimmermann Herr Gerd Zimmermann (Bad Rappenaue) Herr Werner Zimmermann (Rosenheim) Herr Otto Zink Herr Dr. Christoph Zöpel Herr Peter Zumkley Herr Werner Zywiets	(C)
(B)			(D)

(A)

(C)

Liste der entschuldigten Abgeordneten

Abgeordnete(r)	Fraktion	entschuldigt bis einschließlich
Frau Beer	GRÜNE	24. 05. 89
Frau Berger (Berlin)	CDU/CSU	24. 05. 89
Büchler (Hof)	SPD	24. 05. 89
Carstensen (Nordstrand)	CDU/CSU	24. 05. 89
Ehrbar	CDU/CSU	24. 05. 89
Frau Frieß	GRÜNE	24. 05. 89
Grünbeck	FDP	24. 05. 89
Frau Hensel	GRÜNE	24. 05. 89
Frau Hillerich	GRÜNE	24. 05. 89
Frau Oesterle-Schwerin	GRÜNE	24. 05. 89
Frau Rock	GRÜNE	24. 05. 89
Frau Schilling	GRÜNE	24. 05. 89
Frau Trenz	GRÜNE	24. 05. 89
Wimmer (Neuss)	CDU/CSU	24. 05. 89

(B)

(D)